

# DRK lobt seine freiwilligen Helfer

Der Wohlfahrtsverband würdigt seine Ehrenamtler in Nordwestmecklenburg

Malte Behnk

in. „Danke“ war das Kernwort im Hoffest, das das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Nordwestmecklenburg am Sonntag in Roxin auf „Zollshof“ feierte. Mit so einem Fest feiert der Wohlfahrtsverband ein Jahr seinen Ehrenamtler. „400 Frauen und Männer engagieren sich ohne Bezahlung in verschiedenen Bereichen des DRK und auch in der Corona-Zeit nur in kurzer Zwangspause gemacht.“ 40 dieser Helfer waren zum Hoffest in Roxin eingeladen worden. Sie feiern heute hier, weil wir in diesen Räumen unter Einhaltung der Corona-Regeln nicht so viele unterbringen könnten“, sagte Ekkehard Giewald, der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes. Er und Rudi Volk, der Präsident des Kreisverbandes, sagten über die Ehrenamtler „Danke“ und überbrachten verschiedene Ehrungen an Aktive.

Ihr seid es, die das ganze Jahr für das DRK im Einsatz sind“, sagte Rudi Volk. „Ohne das Ehrenamt würde nichts funktionieren.“ Die Mitglieder des DRK hätten im Jahr schnell bereitgestanden, der Landkreis ein Testzentrum für Corona-Infektionen brauchte. „Es war ein voller Erfolg“, lobte er. Er betonte, dass das DRK als Organisation weltweit so zur Stelle sei, wenn Not schreie. „Das war auch bei der Exekution in Beirut so“, sagte Rudi Volk.

Geehrt wurden beim Hoffest in verschiedenen Ehrenamtler. „Neben der zusätzlichen Belastung durch Corona und den Ausfall von Schwimmunterricht in den Schulen, bieten wir Kurse für Kinder an und ihnen das Schwimmen beibringen“, sagte Ekkehard Giewald. Jule Flor und Pascal Radloff Badeteich in Schönberg sowie Torsten Lemke und Jenny Matull im Bad am Ploggensee in Grevesmühlen Schwimmkurse angeboten. „Es ist wichtig, um die Gefahren des Ertrinkens zu verringern. Janne Her und Jenny Matull konnten die Ehrung nicht teilnehmen.“

Verhindert war auch Bernd Mickan. „Er kann nicht hier sein, weil das Freibad am Ploggensee öffen muss“, sagte Rudi Volk. Mit der Wasserwacht Grevesmühlen, deren stellvertretender Leiter Mickan seit 7 ist, sorgt er für die Absicherung des Badebetriebs im Freibad. „Ist in der Wasserrettung und



Rudi Volk, Präsident des DRK-Kreisverbandes, und Ekkehard Giewald, Vorstandsvorsitzender (hinten v.l.), ehren Jule Flor und Pascal Radloff von der Wasserwacht Schönberg für ihren Schwimmunterricht am Badeteich in Schönberg.

FOTO: MALTE BEHNK

beim Schwimmen mit Hunden aktiv und lässt sich mit Begeisterung immer weiter ausbilden“, so Volk. „Er hat auch einen Lehrgang zum Tester gemacht, um in der Corona-Zeit jetzt helfen zu können.“

Wie die Mitglieder der Wasserwacht, wurde auch Torsten Lemke für sein außerordentliches Engagement geehrt, weil er Malkurse gibt. Rudi Volk ehrte Monika Bodenberger, die als Kursleiterin der Familienbildungsstätte Seniorensport anbietet. Großen Dank richtete Ekkehard Giewald an Irena Herzog und Regina Steiger. „Sie haben mit anderen Ehrenamtler trotz der Corona-Krise weiter die Blutspendetermine organisiert. Seit zehn Jahren sorgen sie mit Warmherzigkeit und Empathie dafür, dass sich die Blutspender wohlfühlen“, sagte er.

Eine Ehrung, die eigentlich beim Helferfest in der Landeshauptstadt

„Ihr seid es, die das ganze Jahr über für das DRK im Einsatz sind. Ohne das Ehrenamt würde nichts funktionieren.“

Rudi Volk,  
Präsident des Kreisverbandes

zum 30-jährigen Bestehen des DRK-Landesverbandes vergeben werden sollte, überreichte Toralf Herzog aus dem Landesverband des DRK. Maik Frey erhielt die Ehrenamtsmedaille sowohl für ihre Aktivitäten als hauptamtliche Mitarbeiterin des

DRK zunächst in der Beratungsstelle für Schwangere und seit 2016 als Leiterin des Bereichs soziale Arbeit als auch für ehrenamtlichen Einsatz. „Sie hat 2015 eine Flüchtlingsunterkunft in Wismar eingerichtet und auch selber die Aufsicht übernommen“, schilderte Toralf Herzog.

Peter Szibor lobte er dafür, dass er Menschen ohne Sehvermögen das Schwimmen mit Hunden ermöglicht. „Daraus wurde auch die Hundewasserrettung etabliert“, so Herzog. Für die Einsätze mit Hund erarbeite Szibor auch Prüfungsregeln.

Peter Szibor erhielt auch mit Frank Schuster, Eike Koebe und Beate Wahland die ersten Ehrenamtskarten, die in Mecklenburg-Vorpommern neu ausgegeben werden. Sie sollten eigentlich von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) überreicht werden. „Sie sind eine Ehrung für außergewöhnliches Engagement und ein Danke-

schön vom Land und der Ehrenamtsstiftung MV“, erklärte Carina Braatz, die in der Mitmachzentrale in Wismar für die Ehrenamtskarten zuständig ist. „Inhaber der Karten bekommen Vergünstigungen von verschiedenen Partnern, die noch mehr werden können.“

Auch eine Spende wurde beim Fest für die Ehrenamtler übergeben. Die Band „Gleis 4“ aus Grevesmühlen hatte mit dem Verkauf von Unplugged-CDs für das DRK gesammelt. „Dabei sind 300 Euro zusammengekommen“, verkündete Gitarrist Maik Reschke. „Wir wollen das Geld für die Seniorenarbeit nutzen“, sagte Ekkehard Giewald. „Mit zehn Tablets wollen wir es Senioren ermöglichen, zu skypen oder Videokonferenzen zu machen. Als wegen Corona keine Besucher in Senioreneinrichtungen durften, wurde deutlich, wie wichtig der Kontakt nach außen ist.“